

Gedanken zur Stadtentwicklung in St. Pölten

Arch. Mag. Gottfried Haselmeyer, Schreinerergasse 7, 3100 St. Pölten

19.01.2023

- **Wohnen**

Großprojekte werden derzeit ohne Bedarf hochgezogen „Steingötterstraße“, „Leben am Fluss“, „WWE-Gründe“, „Maximilianstraße“ usw. ... Manche davon landen im Portfolio von „gemischten Fonds“ bei Banken und werden von gutgläubigen Konsumenten finanziert. Leerstand muss auch über den Winter geheizt werden – enorme Energieverschwendung!! Spekulationsobjekte auf Kosten der Öffentlichkeit. Gestaltungsbeirat legitimiert im Nachhinein das raumplanerische Versagen.

Lösungsansatz: Leerstandabgabe, Bausperren, Stadtentwicklungskonzepte.
Die Stadtplanung darf nicht den Spekulanten überlassen werden.

- **Supermärkte, „Bauhaus“ Mariazellerstraße**

Supermarktdichte Österreich: eine der höchsten in Europa
Enormer Platzverbrauch, versiegelte Flächen, meistens nur 1-geschoßig bebaut.
Verdrängungswettbewerb ... Neubau „Bauhaus“, die nächste Industriebranche (Nadlinger oder Hornbach) ist absehbar!

Lösungsansatz: Raumplanerische Maßnahmen durch Flächenwidmung die solche Entwicklungen verhindern. Keine neuen Supermärkte! Förderung regionaler Produkte.

- **Straßenbau (S34)**

Das bestehende Straßennetz in Österreich ist eines der dichtesten Europas! Wir haben beispielsweise um 1/3 mehr Autobahnen als unsere deutschen Nachbarn. Jährlich werden in Österreich 40 km² an landwirtschaftlicher Fläche verbaut. Gleichzeitig müssen wir jährlich große Mengen Soja aus Südamerika importieren, weil wir über die ausreichenden Anbauflächen nicht mehr verfügen. Generell ist die Ernährung der Bevölkerung nur mehr durch Intensivlandwirtschaft (Monokulturen) sicherzustellen.

Jahrzehntelang haben wir auf den zunehmenden Individualverkehr reflexartig mit dem Neubau von immer mehr Straßen reagiert! Der Schwerverkehr läuft großteils über die Straße.

Lösungsansatz:

Individualverkehr ... soll so unattraktiv wie möglich sein, ev. auch Rückbau!

Öffentlicher Verkehr: so attraktiv wie möglich! Schwerlastverkehr in Zukunft auf die Schiene.

- **Neues Sicherheitszentrum**

Ein raumplanerischer Supergau der offensichtlich für die Rechtfertigung der S 34 erhalten soll. Wachstum um jeden Preis, Lebensqualität im Sinkflug! Opferung der landwirtschaftlichen Flächen – Vergrößerung der Importabhängigkeit.

Lösungsansatz: Raumplanerische Maßnahmen – klare Abgrenzung der Stadtausdehnung ins Grünland, Großprojekte wenn überhaupt dann nur mehr auf den zahlreich vorhandenen Industriebrachen, oberste Priorität für den Schutz der landwirtschaftlichen Flächen – definierte Siedlungsgrenzen, Umwidmungsverbot!